

ERWO+



Erwachsenenbildung Oberwallis Plus Newsletter



Neues von ERWOplus

Liebe Vereinsmitglieder, Partner:innen, Unterstützer:innen, Interessierte und Involvierte

Die Leichter-Lernen-Kurse der Herbstsaison sind ab dieser Woche abgeschlossen. Wir zeigen ein paar Impressionen aus drei Kursen und geben einen kurzen Ausblick auf das Frühjahr.

Am 3. Dezember ist internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen. Die Arbeitsgruppe 3. Dezember organisiert gemeinsam mit der ZeughausKultur Brig einen Anlass zum Thema "Kultur für alle". Wir machen ein letztes Mal Werbung für diese spannende Veranstaltung.

Der Walliser Bote war zu Gast im Kurs "Dru(e)ck dich aus!" und hat mit Teilnehmenden gesprochen.

Mit einem Filmtipp verabschieden wir uns in die Adventszeit.

Viel Spass beim Lesen!

IN DIESEM NEWSLETTER

**RÜCKBLICK UND AUSBLICK
LEICHTER-LERNEN-KURSE**

**3. DEZEMBER:
KULTUR FÜR ALLE**

PRESSE

FILMTIPP

Impressionen Leichter-Lernen-Kurse Herbst 2022

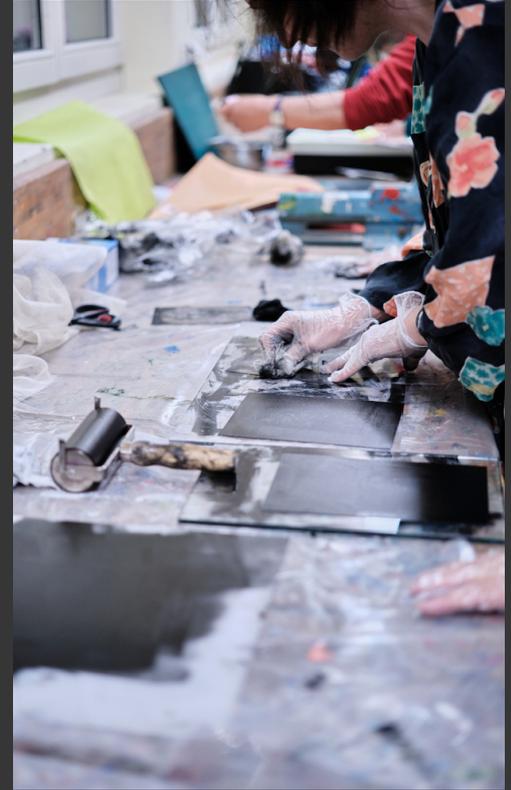
Die Kurssaison geht bald zu Ende. Hier Impressionen aus drei Kursen.

Samariter-Kurs: Was tun im Notfall? Samaritervereins Mörel und Umgebung



Impressionen Leichter-Lernen-Kurse Herbst 2022

Dru(e)ck dich aus! Kunststoffradierung



Impressionen Leichter-Lernen-Kurse Herbst 2022

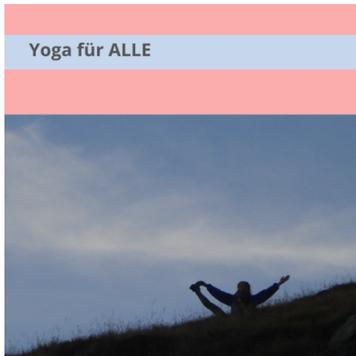
Inklusives Tanz-Theater



Ein herzliches Dankeschön an Abhijit Bossotto für die schönen Fotos!

Leichter-Lernen-Kurse Ausblick Frühjahr

Auch im Frühjahr starten wieder Kurse. In einigen Kursen sind noch Plätze frei.



Keine freien Plätze mehr



**Der Kurs startet am 15. März 2023.
Den aktuellen Flyer mit den neuen
Daten finden Sie unter diesem Link.
Und hier können Sie sich anmelden.**



**Der Workshop ist am 29. April 2023.
Es hat noch zwei Plätze frei.
Den Flyer finden Sie unter diesem Link.
Anmeldung unter diesem Link.**



Neue Kursdaten ab Januar 2023

Kultur für alle!

Die UNO erklärte 1992 den 3. Dezember zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderung zu fördern. Seit 1993 finden auch in der Schweiz zu diesem Anlass jährlich Aktionen und Veranstaltungen statt. Die Arbeitsgruppe 3. Dezember aus dem Oberwallis beteiligt sich seit Jahren aktiv daran. ERWOplus ist Mitglied der Arbeitsgruppe. Wir haben dieses Jahr das Thema „Kulturelle Teilhabe“ ausgewählt. Deshalb organisieren wir gemeinsam mit der ZeughausKultur Brig den diesjährigen Anlass. Hier die Informationen zum Anlass.

Infos gibt's auch auf der [Website der ZeughausKultur Brig](#). Mehr Informationen zu **BewegGrund** finden Sie [unter diesem Link](#).

Arbeitsgruppe 3. Dezember

In der Arbeitsgruppe sind Vertreter:innen der Stiftung Emera, Wohnheim Fux Campagna, MitMänsch Oberwallis, Arbeits- und Wohngemeinschaft Schlosshotel Leuk, Atelier Manus, Forum Handicap Wallis, der Hochschule für Soziale Arbeit HES-SO Wallis und ERWOplus Bildung für Alle.

Im Walliser Bote vom 29.11.22 gab mehrere Personen unserer Arbeitsgruppe Auskunft über die Bedeutung des Tages und über das diesjährige Thema. [Hier geht's zum Beitrag](#).

Reportage im Walliser Bote

Léonie Hagen vom Walliser Bote war zu Besuch im Kurs "Dru(e)ck dich aus! Kunststoffradierung". In einer Reportage beschreibt sie ihre Eindrücke und Interviewergebnisse. [Den Beitrag können Sie unter diesem Link lesen.](#) Und wer weiss, vielleicht macht es Sie "gluschtig", sich im nächsten Jahr auch im Druckkurs anzumelden!

6

Wallis

Mittwoch, 30. November 2022

«Dass mu eppis macht fer wiiter z cho, isch logisch»: Besuch im inklusiven Druckkurs

Mit dem Kursprogramm «Leichter lernen» will der Verein ERWOplus die Erwachsenenbildung inklusiver machen. Und Begegnungen ermöglichen. Ein Einblick.

Léonie Hagen

Der dünne anmutende Werraum wird sofort etwas heller, wenn Inès Arnold ihn betritt. Das liegt nicht nur an ihrer gelben Wärmeweile. Die 43-jährige sprüht förmlich vor Energie und Motivation.

Das Handwerkliche hatte es Inès Arnold schon früh ange-tan. Als Kind war sie gebildet und besuchte deshalb eine Sonderschule. Nach einer Operation sei ihr Gehör langsam gekom-men, erzählt sie. Arnold sollte zuerst Schneiderin werden, wurde dann gelernte Handweberin. Seit 20 Jahren nimmt sie an der Luzerner Fasnacht teil - mit einer Handvoll «Agrafässen» und handgefertigten Kostümen.

Es sei immer wichtig ge-wesen, Neues zu lernen, erzählt Arnold. «Dass man mit etwas macht, um sich im Kopf weiter-zubilden, ist logisch», sagt sie. «Nur so kommt man im Leben weiter.»

Eine Gelegenheit, sich weiterzubilden, nimmt Arnold an diesem Dienstagabend wahr: Im Kurs mit dem Motto «Druck dich aus» lernt sie analoge Drucktechniken. Der Kurs ge-hört zum Angebot «Leichter lernen» des Vereins ERWOplus. Der Verein steht für eine inklusi-vere Erwachsenebildung. Die Abendkurse sollen für alle zu-gänglich sein, so auch für Men-schen mit unterschiedlichen Be-hinderungen. Bildung für alle, so das Ziel des Vereins.

«Leichter lernen» in der Erwachsenenbildung

Inès Arnold beugt sich über die Acrylplatte, die sie sorgfältig aus ihrem Rucksack hervor-nehmen. Einige zeigen comicartige Relief, andere Blätter, wieder andere kunstvoll gezeichnete Katzen. Die Vorbilder für die Kat-



Lernen leicht gemacht: Ein neues Angebot will Abendkurse für alle zugänglich machen.

Bild: zugAngeB Boverho

«Die Kurse sind für mich eine schöne Verbindung von Lehre und Gestaltung, aber auch Begegnungs-orte.»

Gina Schmidhalter
Kursleiterin

zen hat Arnold eigene aus einem Kalender kopieren lassen, äus-serlich ausgemittelt und auf Karten gezeichnet.

Doch so richtig zufrieden ist Arnold mit ihrem bisherigen Katzensocken noch nicht. Beim letzten Druck seien die Rollen nicht tief genug gewesen, erzählt sie. Deshalb hat sie die der Zwischenzeit noch einmal daran gearbeitet. Heute sollen die Blätter also noch klarer werden.

Auch an diesem Abend möchte Inès Arnold noch andere ausprobieren. Sie hat von zu Hause gepresste Albenblätter mitgebracht, mit denen sie experimentieren will. «Ja nimmt mich wunder, was man damit noch so alles machen kann», sagt sie erregt.

«Ohne Improvisation geht es nicht»

Die Kursleiterin Gina Schmidhalter gibt ihr Tipps, wie sie die bunten Hintergründe in die Drucktech-nik integrieren könnte. Schmidhalter wuchtet zwischen den Werk-zeugen und stellt den sechs Teil-nehmenden wo nötig zur Seite.

Meistens braucht es wenig. Denn die meiste Vorarbeit hat die ausgebildete Kunst- und Heilpädagogin schon geleistet: Alle Arbeitsschritte sind klar und verständlich beschriftet. Schritt

eine Druckplatte färben. Schritt zwei: Tinte wegnehmen. Schritt drei: an die Presse.

Dort packt Schmidhalter selbst mit an. Die Druckpresse hat sie eigens mitgebracht und provisorisch an einem der Tische befestigt. Bei jedem Druck rätert es im Raum. Nach ein paar Drucken gibt es, die Schrauben wieder anzuziehen.

Gina Schmidhalter ist von Anfang an dabei. Als der Verein ERWOplus Ende 2020 gegrün-det wird, ist sie begeistert. In-klusion ist ihr ein grosses Anlie-gen, gerade in der Bildung. «Die Kurse sind für mich eine schö-ne Verbindung von Gestaltung und Lehre, aber auch Begegnungs-orte», sagt sie. «Man lernt jedes Mal dazu.»

Schmidhalter gibt im Herbst 2021 den ersten Druckkurs. Sie habe so einiges daraus gelernt, erzählt sie. «Ja gibt viele Din-ge, die man beim ersten Mal nicht klar bedenkt», sagt sie. Zum Beispiel, dass die Werk-zeuge im Schuttsaum für Leute im Rollstuhl nicht nutzbar sind. Sie sind schlicht zu hoch, nicht ver-stellbar und so gebaut, dass man sich im Rollstuhl die Beine an den Tischen anschlägt.

Im ersten Durchgang läuft der Kurs fünf Abende lang. An jedem Abend zeigt Schmidhal-

ter eine andere Drucktechnik. In diesem Jahr hat sie darauf ver-zichtet: «Es war einfach viel zu viel Input.»

Deshalb beschränkt sich der diesjährige Kurs auf eine Druck-technik mit Acryl. Dabei sitzt man mit einer Nadel das gewünschte Muster auf eine durchsichtige Acrylplatte. Diese bewahrt man mit Tinte und reinigt sie, bis die Tinte nur noch in den gritzigen Linsen zurückbleibt. Und dann durch den Druck der Presse auf das benetzte Papier gelangt.

«Das Gestalten eröffnet vie-le Möglichkeiten, um schnell an-sprechende Resultate zu bekom-men», so Schmidhalter. Das ge-be den Teilnehmenden mit ih-ren unterschiedlichen Fähigkei-ten schon früh Erfolgserlebnisse. Und damit Motivation, um auf den erreichten Grundlagen weiter aufzubauen. Gestaltliche Kurse seien somit ein ge-ssenes Mittel, Kurse mit heterogenen Gruppen durchzuführen.

Und doch: «Ohne Improvisation geht es nicht.» Denn die Gruppen sind von Kurs zu Kurs anders zusammengestellt, die Bedürfnisse können teilwei-se sehr weit auseinandergehen. Aber für fast alles finde man Lösungen: So brachte Schmidhalter für Teilnehmende im Roll-stuhl im letzten Jahr ihren eigen-

en Klapptisch mit. Und in die-sem Jahr achte sie bewusster auf die bestehende Infrastruktur.

Die Teilnehmenden geben schon bei der Anmeldung an, welche Bedürfnisse sie für den Kurs haben. Anschließend küm-mert sich der Verein ERWOplus darum, alles Nötige zu organisieren. Dabei übernimmt der Ver- ein vor allem die Koordination mit den bestehenden Partner-organisationen: von der Wohn-gruppe über den Fahrlienist bis hin zur Schulung und Begleitung der Kursleitenden.

In jedem Kurs ist eine Assi-stenz vor Ort - auch bei Gi-na Schmidhalter. «Je nach Die- versität der Gruppe kann es vor- kommen, dass eine Einzelbeglei- tung nötig wird», so Schmidhal- ter. In diesen Fällen greife man auf die Assistenzen zurück. An die- sem Dienstagabend scheint dies aber nicht notwendig zu werden. Es ist bereits der dritte und letzte Kursabend. Alle wissen, was sie machen wollen. Und unterstützen sich gegenseitig, unabhängig von ihrem Unterchieden.

Ein Angebot, das für alle da sein will...

Pascal Schibler hat an diesem Abend seine bisherigen Druck-erfahrungen. Sorgfältig klebt er sie auf etwas dickere Blätter in

grünen und Maus Pastellblau. Die bunten Hintergründe sol-len den Bildern einen Rahmen geben. Einmal fertiggestellt, will Schibler die Werke zu Hause in Geiselen aufhängen.

Für Schibler ist es der erste handwerkliche Kurs. Auch er hat aber schon im letzten Jahr am Programm «Leichter lernen» teilgenommen, am Not-helferkurs. Danach habe er weiter lernen wollen: «Woll ich das gerne machen.»

Im Natischer Druckkurs hat Schibler nun das Handwerk für sich entdeckt. Auch das mache ihm Freude, sagt er. Im näch-ten Jahr wird Schibler diesesig Jahre alt. In seiner Freizeit hört er gerne Musik, ist wie Inès Arnold ein leidenschaftlicher Fasnächter. Er spielt für die Gräch-ner Guggenmusik «Big Beats» Puzle. Im Kurs erzählt Schibler von der anstehenden Bei-zennot, die sie im Februar spielen werden. Davon, dass er an der Bar helfen wird und nun lernt, wie man Bier ausschenkt. Die Gruppe freut sich mit ihm, verspricht, dass man ihn besu-chen werde. Witzel, ob er ihnen dann auch mal ein Bier spe-ziellieren könne.

...und langsam Fuss fassen

Die Dynamik in der kleinen Gruppe gefällt der Kursleiterin Gina Schmidhalter. Gerade so sollte «Leichter lernen» ausse-hen: der Abendkurs als Begegnungs-ort, als Raum für gelbe Inklusion. Es entsteht eine Art kleine Gemeinschaft. Zum Ab-schluss des Kurses hat eine Teil-nehmerin sogar Selbstgebacke-nes für alle mitgebracht.

Solchen Verantwortunglichen gibt man sich mit den diesjäh- rigen Kursen sehr zufrieden. In allen Kursen seien sowohl Men- schen mit als auch ohne Behin- derungen dabei gewesen. Und man habe überwiegend positive Rückmeldungen erhalten. In ei- nigen Kursen wünsche man sich noch eine höhere Diversität. Das liege allerdings vor allem an der Vielfalt der Angebote.

Die «Leichter lernen»-Kurse sollen an das bestehen- de Angebot in der Erwach- senenbildung anknüpfen. Auch dieses habe unter den Folgen der Pandemie gelitten, heißt es etwa von der Erwachse- nenbildung Naters. Davon wien- den sich die Kurse nun unter- schiedlich rasch erholen. In Be- gegnungskursen wie etwa Yoga- Workshops gehe das schneller. Dort erziehe man ein beschei- res Publikum und entsprechend auch eine grossere Diversität.

Die Teilnehmenden selbst fühlen sich im Druckkurs sehr gut aufgehoben. Es gefalle ihm sehr gut, findet Pascal Schibler. Und auch Inès Arnold ist sehr zufrie- den. «Ichlich gesagt gefällt mir hier wirklich alles. Die Lehrer:in- nieren sehr gut, und man fällt sich wohl», sagt sie. Für beide ist das Fazit klar: Im nächsten Jahr wer- den sie wieder dabei sein.

Pascal Schibler und Inès Arnold erzählten von ihren Erfahrungen als Teilnehmende von Leichter-Lernen-Kursen.

Auch Gina Schmidhalter - die Kursleiterin des Kurses "Dru(e)ck dich aus! Kunststoffradierung" berichtete von den Chancen und Herausforderungen für sie als Kursleiterin.

Filmtipp: "Wenn wir Behinderte behindern"

20 Prozent der Gesamtbevölkerung leben mit einer Beeinträchtigung. Doch der Alltag der Betroffenen ist auch acht Jahre nach dem Beitritt zur UNO-Behindertenrechtskonvention voller Barrieren. «Einstein» zeigt, warum die Gesellschaft von der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung weit entfernt ist. [Hier geht's zum Beitrag.](#)

Wir wünschen Ihnen eine schöne und ruhige Adventszeit! Das ERWOplus Team